

Erzweg

Qualitätswanderweg

Durch das Land
der tausend Feuer



Eisener Mast der Seilbahn



Blick vom „hohen Felsen“ entlang der Drahtseilbahn um 1970

Auerbach

Seilbahn über den Gottvaterberg

Die „Eisenwerksgesellschaft Maximilianshütte“, kurz Maxhütte, baute von 1903 bis 1978 im vor uns liegenden Grubenfeld Nitzlbuch bei Auerbach Eisenerz ab. Der Transport erfolgte zunächst mit Pferdefuhrwerken vom Schacht „Minister Falk“ am Fuße des Gottvaterbergs zur Verladestation am 1903 eröffneten Bahnhof Auerbach. Als die Förderung 1905 aus der nahen Doppelschachanlage „Maffei“ begann, errichtete man eine im Februar 1907 in Betrieb gehende Seilbahn über den Gottvaterberg, um das Erz wirtschaftlicher zum Bahnhof zu bringen. „Laut Baubeschreibung vom 10.9.1905 hatte die Drahtseilbahn von der Grube Nitzlbuch über den Gottvaterberg zu der Füllrumpfanlage am Bahnhof Auerbach eine Länge von 1.690 m. Die Förderwagen mit je 540 kg Inhalt fuhren auf festem Tragseil und wurden von einem beweglichen Seil ohne Ende, dem Zugseil, bewegt.“ (Graf, Alfred, in „100 Jahre Bergknappenverein Auerbach“, 1990, Seite 97)



Auf dieser Karte von 1908 ist die kurz zuvor erbaute Drahtseilbahn zwischen der sogenannten „Schwarzen Bruck“ und der „Hoher Felsen“ genannten Formation am Gottvaterberg zu sehen.

Angetrieben wurde die Seilbahn von einer 14 PS starken Dampfmaschine, die bei der Schachanlage Maffei stand und in der Stunde 111 Wagen bewegen konnte. Die gesamte Drahtseilbahn wurde zunächst von 27 eisernen Masten unterschiedlicher Höhe gestützt. Wenige Jahre nach Inbetriebnahme der Seilbahn musste gleich neben der Grube ein weiterer 37 m hoher Stützmast gesetzt werden, um die sich als zu groß erwiesene Spannweite über die Bernreuther Straße zu verkürzen und die starke Steigung zum „hohen Felsen“ etwas zu mindern.

Abenteuer am „hohen Felsen“

Hier am „hohen Felsen“ führte die Drahtseilbahn durch einen Geländeeinschnitt. So konnte man von oben in die Wagen schauen – und steigen. Vor allem Kinder ließen sich manchmal eine kurze Strecke mitziehen. „So hielt sich im Jahre 1925 die Tochter eines Steigers am Zugseil fest, um ein Stückchen in Richtung Maffei mitzufahren. Doch bevor das Kind sich versah, war es bereits weit über die niedrige Stelle hinausgetragen worden. Das Mädchen konnte nicht mehr abspringen, klammerte sich verzweifelt ans Seil und fuhr so in teilweise 30 bis 40 Meter Höhe. Die Arbeiter im Sandloch, die darauf aufmerksam wurden, schrieten „Festhalten! Festhalten!“ Tatsächlich schaffte es das Kind und kam unverletzt auf der Beladestation Maffei an.“ (Graf, Alfred, in „100 Jahre Bergknappenverein Auerbach“, 1990, Seite 98)

Ab April 1970 wurde der Erztransport von der Grube Nitzlbuch zur Verhüttung nach Sulzbach-Rosenberg mit Firmeneigenen LKW's durchgeführt. Die Drahtseilbahn wurde nach 63 Dienstjahren abgebaut.



TIPP

Die Gottvaterbergkirche
Auf dem höchsten Punkt des 550 m hohen Gottvaterberges befindet sich eine der Heiligsten Dreifaltigkeit geweihte Kapelle. Sie wurde erstmals 1690/91 errichtet und nach ihrem allmählichen Verfall im Jahre 1806 größer und schöner wieder eingeweiht.

